

„Wunder gibt es immer wieder“

Der Chorgemeinschaft Burgheim droht die Auflösung – Aktuell 34 aktive Mitglieder

Von Ralf Schmitt

Burgheim – „Wunder gibt es immer wieder“: Auf den Wahrheitsgehalt dieses 80er-Jahre Hits von Katja Ebstein kann die Chorgemeinschaft Burgheim nur hoffen. Denn geschieht kein Wunder, dann dürfte am vergangenen Wochenende deren vorletzte Mitgliederversammlung über die Bühne gegangen sein. Dem Verein droht die Auflösung.

Der Vorsitzende Josef Heckel legte seinen Rechenschaftsbericht der letzten beiden Jahre zusammen. Deswegen fiel dieser aber nicht umfangreicher aus. Da der Chor seit dem Rücktritt der Dirigentin Helma Wisnewski im Juni 2021 (*wir berichteten*), keine neue Leitung finden konnte, fehlten die Statistiken zu Proben und Auftritte gänzlich.

Einzig Singabende wurden in einem Zwei-Wochen-Rhythmus abgehalten, um die Stimmen intakt zu halten und den Kontakt untereinander nicht ganz zu verlieren. „Wenn wir dann da Lieder aus alten Zeiten ausgraben und Helma die Töne anstimmt, ähnelt das fast einer Chorprobe“, beschreibt Josef Heckel diese Abende.

Der Vortrag von Schriftführerin Regina Blei fiel, ebenfalls der momentanen Situation geschuldet, auch nur dünn aus. Sie vermeldete, dass die Chorgemeinschaft aktuell 34 aktive und 79 fördernde Mitglieder zählt. Schatzmeisterin Micha-



Für langjährige Mitgliedschaft ehrte der Vorsitzende Josef Heckel (h.v.l.) Rupert Stuber, Maria Reinold, Peter Austel, Lydia Lösch, Christine Mayr, Wally Geiger (v.v.l.), Anneliese Rechner, Hans Höning, Alfons Ablaßmeir und Hanna Kleber. Foto: Schmitt

ela Dick verwies auf ein leichtes Minus in der Vereinskasse.

Als Grund dafür gab sie die Anzeigenkosten zur Suche einer neuen Chorleitung an. Da man aber finanziell auf einem „sicheren Fundament“ steht, sollen wie bereits 2022 auch in diesem Jahr keine Beiträge erhoben werden.

Verwunderung löste ein neu festgesetzter Energiebeitrag zur Nutzung des Pfarrsaa-

les für die Singabende aus. Dessen Höhe steht allerdings noch nicht fest.

Josef Heckel gab an, dass neben den Singabenden auch ein Grillfest und eine Adventsfeier geplant seien. Für die im nächsten Jahr anstehenden Neuwahlen sind noch einige Posten zu besetzen, da die aktuelle Vereinsführung größtenteils nicht mehr kandidieren wird. „Da wird dann eine endgültige Entscheidung fallen“, so Heckel.

Dem Ehrenvorstand Hans Höning gehörte das Schlusswort. „Für einen Chor, den es

eigentlich nicht mehr gibt, sind heute zahlreiche Mitglieder da, also gibt es ihn doch“, so Höning und erinnerte zurück an die Zeit, als der ehemalige Chorleiter Erwin Matzner verstarb: „Auch da ging es weiter.“ Für 25 Jahre Fördermitgliedschaft wurde

Rosa Stuber geehrt, für 40 Jahre Lydia Lösch und Christine Mayr, für 50 Jahre Maria Ap-

pel, Maria Reinold, Lieselotte Hösch, Genoveva Müller, Alfons Ablaßmeir, Peter Austel,

Josef Karmann und Philipp Lenz und für 60 Jahre Dieter Lederer. Seit 50 Jahre aktive Mitglieder sind Wally Geiger und Anneliese Rechner, beide jetzt auch Ehrenmitglieder, seit 60 Jahren Hanna Kleber und Hans Höning und seit 25 Jahren Rupert Stuber. DK

„Da wird dann eine endgültige Entscheidung fallen.“

Josef Heckel
Vorsitzender

„Für einen Chor, den es eigentlich nicht mehr gibt, sind heute zahlreiche Mitglieder da.“

Hans Höning
Ehrenvorstand